

ry Despenser, Bischof von Norwich, ein, indem er aufzeigt, daß dieser sich mit den Bürgern von Gent verbündete und somit in den bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen in Flandern intervenierte, anstatt sein offizielles Ziel eines Feldzugs gegen die Anhänger des avignonesischen Papstes zu verfolgen. – Bei dem Aufsatz von Alastair DUNN, *Loyalty, Honour and the Lancastrian Revolution: Sir Stephen Scrope of Castle Combe and His Kinsmen, ca. 1389–c. 1408* (S. 167–183), handelt es sich um eine biographische Untersuchung, um den komplizierten Wechsel eines loyalen Anhängers Richards II. in das Gefolge Heinrichs IV. zu untersuchen. – Lisa MONNAS, *The Furnishing of Royal Closets and the Use of Small Devotional Images in the Reign of Richard II: The Setting of the Wilton Diptych Reconsidered* (S. 185–206), geht aus von der Beobachtung, daß die englischen (wie die französischen) Könige Messen vielfach abgeschirmt durch eigene Altäre und bemalte Stellwände hörten, und ordnet das Diptychon von Wilton dieser Funktion zu. – Craig TAYLOR, *‘Weep thou for me in France’: French Views of the Deposition of Richard II* (S. 207–222), konzentriert sich auf die französischen Darstellungen der Absetzung Richards II. sowie auf die Reaktionen des französischen Adels.

Arnd Reitemeier

Anne MÜLLER, *Managing Crises: Institutional Re-stabilisation of the Religious Orders in England after the Black Death (1347–1350)*, *Revue Mabilon. N.S.* 16 (77) (2005) S. 205–219, skizziert die flexiblen, die Anwendung der Regeln adaptierenden Bemühungen vor allem der Bettelorden um Personalersatz und -transfer sowie die Erleichterung der Priesterweihe und die erheblichen ökonomischen Vorteile, die sie in den Städten aus der Krisensituation ziehen konnten.

P. O.

*The Fifteenth Century 3: Authority and Subversion*, ed. by Linda CLARK, Woodbridge u. a. 2003, The Boydell Press, 191 S., Abb., Karten, ISBN 1-84383-025-6, GBP 40. – Der vorliegende Band, Teil einer neuen, doch mittlerweile fest etablierten Serie, bietet zehn zum Teil vorzügliche und informative Aufsätze zu politischen, religiösen wie auch sozialen Krisenerscheinungen im England des 15. Jh., die unter dem Banner ‚Autorität und Subversion‘ jedoch zu einer inhaltlich nur vage definierten Einheit zusammengefaßt werden. Dabei gibt es durchaus Themenschwerpunkte: Alastair DUNN, *Henry IV and the Politics of Resistance in Early Lancastrian England, 1399–1413* (S. 5–23), untersucht die Reaktion der Regierung auf die Widerstände, die dem ersten Lancaster-König entgegengebracht wurden. Dabei werden wichtige Beobachtungen mitgeteilt, so die erhöhte Reisetätigkeit des Monarchen während der Krise von 1405, der dabei drakonisch gegen die Anführer vorging, die Beteiligten aus den unteren sozialen Schichten jedoch meist begnadigte. Der vom Autor versuchte Vergleich des Widerstandes gegen den Usurpator mit den über fünf Jahrhunderte späteren Versuchen gegen Adolf Hitler wäre allerdings besser unterblieben, da er keinen Erkenntniswert hat. – James ROSS, *Seditious Activities: The Conspiracy of Maud de Vere, Countess of Oxford, 1403–4* (S. 25–41), wendet sich Detailspekten des gleichen Themas zu, nämlich dem Zusammenwirken der Aristokratin mit den Vorstehern dreier Klöster in Essex (St. Johann zu Colchester, Beeleigh, St. Osyth), die in den Anfangsjahren der